

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - GESO/012(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch,  06.07.2005	Sozial- und Wohnungsamt	17:00Uhr	18:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde
- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2005
- 4 Anträge
  - 4.1 Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Vorlage: A0072/05
  - 4.2 Vorfahrt für Familien mit Kindern  
eingeladen: Frau Thäger, Kinderbeauftragte  
Vorlage: S0158/05

5 Informationen

- 5.1 Aktuelle Informationen über das 2.  
Betreuungsrechtsänderungsgesetz, zur Kenntnis I 0129/05  
eingeladen: Amt 50

6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Thorsten Giefers

**Mitglieder des Gremiums**

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Wolfgang Schmicker

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Birgit Kriese

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

**Geschäftsführung**

Frau Evelyn Pietschmann

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Norbert Bischoff

Stadtrat Johannes Rink

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Martin Altmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

---

Stadtrat Giefers eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da sich keine Bürger eingefunden haben.

### 2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses (5 Stadträte anwesend) wird festgestellt. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.  
5 – 0 – 0

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2005

---

Die Niederschrift vom 08.06.2005 wird einstimmig angenommen.  
5 – 0 – 0

### 4. Anträge

---

#### 4.1. Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Vorlage: A0072/05

---

Siehe unter TOP 4.2. – S 0158/05

#### 4.2. Vorfahrt für Familien mit Kindern eingeladen: Frau Thäger, Kinderbeauftragte Vorlage: S0158/05

---

Der A 0072/95 der FDP-Fraktion wurde mit der S 0158/05 durch die Stadtverwaltung (Kinderbeauftragte Frau Thäger) beantwortet.

Der Antrag wird nochmals vorgestellt. Durch Medien sollen die geplanten Aktivitäten unterstützt werden. Es fehlen aber bislang wichtige Partner, nur die ÖSA hat sich als Partner gemeldet. Auch die gebildete Arbeitsgruppe besteht stadtratsmäßig derzeit nur aus Mitgliedern der FDP-Fraktion.

Stadtrat Hildebrandt hält den gestellten Antrag für erledigt. Es wird in der Stadt Magdeburg bereits etwas getan. Er sieht die finanzielle Untersetzung als Problem, die Stadträte haben wenige Möglichkeiten zur Hilfestellung.

Stadtrat Reichel ist der Meinung, dass in Magdeburg schon viel für Kinder und Familien getan wird, die Öffentlichkeitsarbeit muss mobilisiert werden.

Stadtrat Ansoerge schlägt einen Änderungsantrag vor. Er lautet:

„Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wirbt ab 2006 schwerpunktmäßig für Magdeburg als familienfreundliche Stadt im Rahmen ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
2. Im November 2005 soll in Magdeburg Bilanz gezogen werden über den Stadt der Arbeiten des Familienbündnisses.“

Dieser Änderungsantrag wird einstimmig mit 5 – 0 – 0 angenommen.

## 5. Informationen

---

- 5.1. Aktuelle Informationen über das 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz, zur Kenntnis I 0129/05 eingeladen: Amt 50
- 

Zu diesem TOP ist Frau Franke von der Betreuungsbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg anwesend.

Ab dem 01.07.2005 treten Änderungen im Betreuungsrechtsänderungsgesetz in Kraft. Die I 0129/05 sowie Informationsmaterial liegen den Stadträten vor.

Sie weist darauf hin, dass das Thema Betreuung ein erstes und wichtiges Thema ist und jeder sich Gedanken machen sollte. Um seine persönlichen Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse für den Fall einer späteren Hilfsbedürftigkeit umfassend und rechtzeitig abzusichern, sollte überlegt werden, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen bzw. Patientenverfügungen abzugeben.

Frau Franke gibt dazu wichtige Informationen und Tipps.

Die Betreuungsvereine der Stadt geben ebenfalls Informationen.

Die Anfragen der Stadträte, so u.a. wie es sich bei lebensbedrohlichen Situationen verhält oder die Frage von Herrn Pischner zu den Berufsbetreuern werden von Frau Franke beantwortet.

Stadtrat Giefers gibt die Anregung, auf einer Internetseite auf das Thema hinzuweisen.

## 6. Verschiedenes

---

Anfragen von Stadträten gibt es nicht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers  
Vorsitzende/r

Evelyn Pietschmann  
Schriftführer/in

